



## Keine Toleranz für die Beschneidung von Mädchen!

In vielen afrikanischen Ländern, in denen Genitalverstümmelung praktiziert wird, setzen sich zahlreiche Initiativen mit gutem Erfolg für die Beendigung des grausamen Rituals ein. Sie leisten Aufklärungsarbeit und fordern bei ihren Regierungen Maßnahmen zum Schutz der Mädchen. Wir unterstützen zwei sehr aktive und erfolgreiche Projekte in Burkina Faso und Sierra Leone\*.

Auch in Deutschland gibt es Handlungsbedarf. Allein in München leben etwa 2000 Mädchen/Frauen, die eine Genitalverstümmelung bereits erlitten haben oder davon bedroht sind. Auch die Töchter hier lebender afrikanischer Familien sind gefährdet, wenn ihre Eltern nicht über die schädlichen Folgen des Eingriffs informiert werden. Wir fordern daher, dass auch hier qualifizierte Beratung und Aufklärung für afrikanische Familien, aber auch für Ärzte, Hebammen und Gesundheitsdienste finanziert wird.

Bitte unterstützen Sie die Aufklärungsarbeit von **TERRE DES FEMMES** oder eines der Projekte vor Ort durch Ihre Spende oder durch Ihre Mitarbeit in unserer Städtegruppe.

\* Bangr Nooma und AIM

## Städtegruppe München

Wir treffen uns einmal im Monat im SIAF, dem Frauen-Stadtteil-Zentrum in Haidhausen (Cafe Glanz), Sedanstrasse 37.

### Interessierte Frauen sind zu den Treffen herzlich willkommen!

#### Ansprechpartnerin:

Juliane von Krause  
Praschlerstr. 30  
81637 München  
Tel. 089-436 514 74  
Email: muenchen@frauenrechte.de  
www.terre-des-femmes-muenchen.de

Da wir kaum öffentliche Förderung erhalten, ist **TERRE DES FEMMES** sehr auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Konto 1000282093  
BLZ 701 500 00  
Stadtsparkasse München  
Swift-Bic: SSKMDEMM  
Int. Bank Account: DE82 7015 000 1000 282093

Wir freuen uns über Ihre finanzielle Unterstützung durch eine Spende oder über Ihren Vereinsbeitritt.  
Der jährliche Mitgliedsbeitrag:

Regulär 96,- Euro  
Ermäßigt 60,- Euro

# TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.



## Städtegruppe München



## Wir über uns

### Frauenrechte sind Menschenrechte

TERRE DES FEMMES e.V. ist eine gemeinnützige Menschenrechtsorganisation, die sich für die Durchsetzung der Menschenrechte von Frauen einsetzt. Überall auf der Welt sind Frauen spezifischen Formen von Gewalt ausgesetzt, nur weil sie Frauen sind. Viele Menschenrechtsverletzungen an Frauen werden nicht als solche erkannt und gewertet – z.B. wenn sie im Kreise der Familie geschehen und/oder mit dem Hinweis auf Tradition gerechtfertigt werden.

Wir kämpfen gegen Gewalt an Frauen durch Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, Kampagnen, Förderung von Fraueninitiativen und internationale Vernetzung.

### TDF tritt für die Rechte aller Frauen ein. Gleich welcher Herkunft, Religion und Nationalität.

Aktuelle Themen sind:

Häusliche Gewalt, Verbrechen im Namen der Ehre, Zwangsheirat, Genitalverstümmelung, Frauenhandel und Zwangsprostitution. In München sind wir vernetzt mit: Frauenorganisationen, dem Nord-Süd-Forum und der Gleichstellungsstellen für Frauen der Stadt München.

Wir informieren in Vorträgen und persönlichen Gesprächen über **TERRE DES FEMMES**.

## Frauenhandel

Nach Bayern werden Frauen vor allem aus Süd- und Osteuropa (z.B. Bulgarien) gehandelt und hier zur Prostitution gezwungen. Wenn Sie von der Polizei aufgegriffen werden, bekommen Opfer von Frauenhandel nach wie vor oft nicht die Unterstützung, die sie brauchen. Bayerische Behörden sehen die Frauen in vielen Fällen nicht als Opfer von moderner Sklaverei und behandeln sie wie Kriminelle.

Doch diese Frauen haben massive Gewalt erlitten und brauchen Hilfe. Diese steht ihnen nach den europäischen Rechtsnormen zu.

### Wir fordern:

- **Qualifizierte psychologische und soziale Hilfen für alle Opfer von Frauenhandel**
- **Ein Recht auf Aufenthalt unabhängig von einer Zeugenaussage**
- **Verantwortliches Handeln der Kunden von Prostituierten**

Bitte helfen Sie uns und spenden Sie für das Projekt Florika in der bulgarischen Stadt Burgas. Das Projekt klärt junge Frauen über die Risiken dubioser Arbeitsangebote auf. Und durch Florika erhalten Mädchen pädagogische Förderung, damit sie vor Ort leben und arbeiten können. Bitte spenden Sie unter dem Stichwort „**Florika**“.

Spendenkonto: EthikBank  
BLZ: 830 944 95  
Konto-Nr.: 311 6000

## Verbrechen im Namen der „Ehre“

Verbrechen im Namen der „Ehre“ sind ein weltweites Phänomen. Jährlich werden Tausende Mädchen und Frauen von Familienmitgliedern nur deshalb ermordet, weil sie beschuldigt werden, eigenständig zu einem Mann Kontakt gehabt zu haben. Laut UN-Bericht werden Mädchen und Frauen in 14 Ländern im Namen der „Ehre“ unterdrückt, misshandelt, gesteinigt und ermordet. Auch in Deutschland.

Unabhängig von Religion oder Volk wird in patriarchalen Strukturen das Verhalten von Frauen und Mädchen zum Maßstab für die Ehre der gesamten Familie gemacht. Gewalt gegen Frauen wird von nahen männlichen Verwandten ausgeübt und meist mit der Wiederherstellung der Familienehre gerechtfertigt.

Öffentliche Aufmerksamkeit und das Wissen um die Zusammenhänge können dazu beitragen, bedrohte Frauen und Mädchen zu schützen.

## Genitalverstümmelung

Weltweit leben mehr als 150 Millionen Frauen und Mädchen, denen die Klitoris oder auch kleine und große Schamlippen abgetrennt wurden. Jedes Jahr werden weitere 2 Millionen Mädchen Opfer dieser fundamentalen Menschenrechtsverletzung, mit deren Folgen sie ihr Leben lang psychisch und körperlich belastet sein werden.